
Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei dem Finanzmarktteilnehmer

Finanzmarktteilnehmer:

Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG, 3912005014LWPKWDXH94

1. Zusammenfassung

Die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG¹ (**ZDHL**) (LEI: 3912005014LWPKWDXH94) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren von ZDHL.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Jede Investitionstätigkeit kann nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Damit sind negative Folgen von Investitionsentscheidungen auf die Faktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung gemeint. Tatsächlich hat jede Investition, ob in ein Unternehmen oder in ein Projekt (z.B. Infrastrukturprojekt) und unabhängig von der Anlageklasse, Auswirkungen auf die Gesellschaft, das Leben der Menschen und die Umwelt. Anlagengegenstände wie Gebäude und Infrastruktur werden gebaut und betrieben und in diesem Prozess werden Arbeitsplätze geschaffen oder gehen verloren, Produkte werden eingeführt, verkauft und konsumiert oder Dienstleistungen erbracht, natürliche Ressourcen werden erschlossen, abgebaut und verarbeitet, Energie wird produziert und verbraucht, Abfall und Emissionen entstehen oder werden gemindert. Dementsprechend hat jede Investition einen "Fußabdruck", sowohl einen positiven als auch einen negativen, der die Realwirtschaft, unsere Umwelt und unsere Gesellschaft beeinflusst.

Es stehen zunehmend Instrumente zur Verfügung, um solche Auswirkungen zu messen. Beispiele dafür sind Kohlenstoffemissionen, Umweltverschmutzung oder der Anteil der sogenannten "grünen" und "braunen" Einnahmen, die ein Unternehmen erwirtschaftet. Wir bezeichnen dieses Konzept, wenn wir diese Auswirkungen von Unternehmen oder Projekten, in die wir investiert haben, messen, als den "Fußabdruck" des Anlageportfolios. Einige Auswirkungen stehen in engem Zusammenhang mit Ethik und den Grundsätzen guter Unternehmensführung, wie beispielweise die Achtung der Menschenrechte, die Einhaltung internationaler Abkommen, Vorschriften und Regularien, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung oder die Art und Weise, wie Unternehmen mit sozialen und Arbeitnehmerbelangen umgehen. Viele der schädlichen Einflüsse, die Unternehmen oder Sachwerte auf die Umwelt, die Mitarbeitenden oder die Gemeinschaft, in denen die Unternehmen tätig sind, haben können, können direkte oder indirekte finanzielle Risiken, das Risiko des Verlusts der Betriebsgenehmigung, Wettbewerbsnachteile oder den Verlust der Unterstützung von Kunden oder der Gemeinschaft nach sich ziehen.

Wir arbeiten mit verschiedenen externen Datenanbietern zusammen, die diese Zusammenhänge verstehen und Informationen über die wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie über nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und laufende Kontroversen pro Unternehmen im Kontext der Branche, in der sie tätig sind, bereitstellen. Es stehen relevante Informationen in Bezug auf die Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance, kurz: **ESG**), einschließlich Treibhausgasemissionen, zur Verfügung, die in die internen Systeme integriert werden. Auf diese Weise können Informationen über die Performance der Portfolios in Bezug auf ESG-Faktoren abgerufen werden. Darüber hinaus haben die internen und externen Portfoliomanager und Analysten direkten Zugang zu ESG-Daten und -Analysen, die von spezialisierten Anbietern bezogen und zur Bewertung von Risiken und Chancen verwendet werden.

ZDHL berücksichtigt Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf das Sicherungsvermögen. Dies gilt nicht für die Investitionsentscheidungen in Bezug auf die zugrundeliegenden Investitionen von fondsgebundenen Produkten. Die ZDHL berücksichtigt Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen ihrer Kapitalanlagestrategie, mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu minimieren. Der Umfang, in dem die nachteiligen Auswirkungen im Anlageprozess berücksichtigt werden, variiert abhängig von Faktoren wie der Art der Portfoliostrategie, der Anlageklasse und der Verfügbarkeit verlässlicher Daten. Die Investitionen der ZDHL basieren auf Analysen von ESG-Faktoren.

Als Teil des Engagements für Nachhaltigkeit ist Zurich Unterzeichnerin des der Business Ambition 1.5 Degrees des Global Compact der Vereinten Nationen, der UNEP FI Principles for Sustainable Insurance (PSI) und der Principles for Responsible Investment (PRI). Als eine Gesellschaft von Zurich ist die ZDHL den Kodizes und Prinzipien dieser Initiativen verpflichtet. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der sog. ‚Responsible Investment Strategie‘ von Zurich und damit auch der ZDHL ist die aktive Beteiligung an Entscheidungen von Unternehmen, in die die ZDHL investiert ist, insbesondere in Form der Mitwirkungspolitik. Dieser Ansatz wird auch ‚Active Ownership‘ genannt und umfasst Regelungen für die eigene Stimmrechtsausübung sowie Stimmrechtsausübung durch beauftragte externe Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwalter.

¹Die ZDHL ist ein mittelbares Tochterunternehmen der in der Schweiz ansässigen Zurich Insurance Group Aktiengesellschaft (**ZIG**). Die ZIG, gemeinsam mit ihren weltweit tätigen Tochterunternehmen werden hierin als **Zurich** bezeichnet.

Summary

Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG¹ (**ZDHL**) (LEI: 3912005014LWPKWDXH94) considers principal adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors. The present statement is the consolidated statement on principal adverse impacts on sustainability factors of ZDHL.

This statement of principal adverse impacts on sustainability factors covers the reference period from 1 January to 31 December 2022.

Any investment activity can have an adverse impact on sustainability factors. This refers to negative impacts of investment decisions on environmental, social and employee matters, anti-corruption and anti-bribery matters. In fact, any investment, whether in a company or in a project (e.g. infrastructure project) and regardless of the asset class, has an impact on society, people's lives and the environment. Assets such as buildings and infrastructure are constructed and operated, and in that process, jobs are created or lost, products are introduced, sold and consumed or services are provided, natural resources are developed, mined and processed, energy is produced and consumed, waste and emissions are generated or mitigated. Accordingly, every investment has a "footprint," both positive and negative, that affects the real economy, our environment and our society. Tools are increasingly available to measure those impacts, such as include carbon emissions, pollution, or the percentage of so-called "green" and "brown" revenue a company generates.

We refer to this concept, when we measure such impacts of companies or projects in which we have invested, as the "footprint" of the investment portfolio. Some impacts are closely related to ethics and the principles of good corporate governance, such as respect for human rights, compliance with international agreements, rules and regulations, anti-corruption and anti-bribery, or the way companies deal with social and labor matters. Many of the harmful impacts that companies or tangible assets may have on the environment, the employees, or the communities in which the companies operate can result in direct or indirect financial risks, risk of loss of operating license, competitive disadvantage, or loss of the customers' or community's support. We work with various external data providers who understand these relationships and provide information on key sustainability risks and opportunities, as well as adverse sustainability impacts and ongoing controversies per company in the context of the industry in which they operate. Relevant information related to environmental, social, and governance (**ESG**) factors, including greenhouse gas emissions, is available and integrated into internal systems.

This is the way to obtain information on the performance of the portfolios in relation to ESG factors. In addition, internal and external portfolio managers and analysts have direct access to ESG data and analysis sourced from specialized providers and used to assess risks and opportunities.

ZDHL considers sustainability factors in relation to security assets (Sicherungsvermögen). This does not apply to investment decisions related to the underlying investments of unit-linked products. ZDHL considers sustainability factors as part of its capital investment strategy, with the goal of minimizing the adverse impact of its investment decisions on sustainability factors. The extent to which adverse impacts are considered in the investment process varies depending on factors such as the type of portfolio strategy, asset class, and availability of reliable data. ZDHL's investments are based on analyses of ESG factors.

As part of its commitment to sustainability, Zurich is a signatory to the United Nations Global Compact, the UNEP FI Principles for Sustainable Insurance and the Principles for Responsible Investment. Another important component of Zurich's so-called 'Responsible Investment Strategy', and thus also of ZDHL, is the active participation in decisions of companies in which ZDHL is invested, in particular in the form of the engagement policy. This approach is also called 'Active Ownership' and includes regulations for the exercise of voting rights by the company itself and by external capital management companies or asset managers.

¹ZDHL is an indirect subsidiary of Zurich Insurance Group Aktiengesellschaft (**ZIG**) domiciled in Switzerland. ZIG, together with its subsidiaries operating worldwide, are referred to as **Zurich** herein.

2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (**RTS**) gibt 18 verpflichtende Indikatoren (Pflichtindikatoren) vor, die von Finanzmarktteilnehmern zu berücksichtigen sind. Zusätzlich zu den Pflichtindikatoren haben Finanzteilnehmer die Möglichkeit optionale Indikatoren (Wahlindikatoren), die für sie wichtig sind, auszuwählen.

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen über die Pflichtindikatoren sowie die von der ZDHL ergriffenen Maßnahmen bzw. der von der ZDHL geplanten Maßnahmen und Ziele zur Vermeidung oder Reduzierung der festgestellten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen.

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen [2022]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN				
Treibhausgas-emissionen	1. THG-Emissionen	Scope-1-Treibhaus-gasemissionen (in Tonnen CO ₂) % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 37,53%	670.715,10 keine Angaben Hierbei handelt es sich um den ersten zu veröffentlichenden Bericht, sodass in diesem Bericht noch kein historischer Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum enthalten ist. Aus diesem Grund entfällt auch die entsprechende Erläuterung zum Vergleich mit dem vorangegangenen Berichtszeitraum.	Zurich hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen umzustellen, was einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5° C über dem vorindustriellen Niveau entspricht. Für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen wurden Zwischenziele hinsichtlich der CO ₂ -Reduktion bis 2025 festgelegt. Bis 2025 strebt Zurich an: <ul style="list-style-type: none"> • Eine Verringerung der Emissionsintensität börsennotierter Aktien und Unternehmensanleihen um 25 % (metrische Tonnen CO₂-Äquivalent pro investierter Million US-Dollar) • Eine Verringerung der Emissionsintensität von Direktinvestitionen in Immobilien um 30 % (Kilogramm CO₂-Äquivalent pro Quadratmeter) zu erreichen. <p>Als eine Gesellschaft von Zurich verfolgt die ZDHL ebenfalls diese Ziele. Alle Ziele basieren auf einem Basiswert für 2019. Das Emissionsziel steht im Einklang mit dem Ansatz von Zurich (einheitliche Daten und Methodik). Darüber hinaus wendet Zurich eine Ausschlusspolitik an, die auf für die ZDHL gilt. Infolgedessen investiert ZDHL nicht in Unternehmen, die mit bestimmten Tätigkeiten verbunden sind, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Kohle: ZDHL investiert nicht in: <ul style="list-style-type: none"> (i) Bergbauunternehmen, die mehr als 30 % ihrer Umsätze aus Thermokohle erzielen oder mehr als 20 Millionen Tonnen Thermokohle pro Jahr produzieren; (ii) Energieversorgungsunternehmen, die mehr als 30 % der Elektrizität aus Kohle erzeugen; (iii) Energieversorgungsunternehmen oder Bergbauunternehmen, die neue Kohlebergwerke entwickeln. - Ölsande: ZDHL investiert nicht in Unternehmen, die mehr als 30 % ihrer Umsätze aus der Ölsande-Extraktion erwirtschaften, oder in Unternehmen, die an Ölsande-Pipelines beteiligt sind. - Ölschiefer: ZDHL investiert nicht in Bergbauunternehmen, die mehr als 30 % ihrer Umsätze aus Ölschiefer generieren.

	<p>Scope-2-Treibhaus-gasemissionen (in Tonnen CO₂)</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 37,53%</p>	164.139,97	siehe oben	siehe oben
	<p>Scope-3-Treibhaus-gasemissionen (in Tonnen CO₂)</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 37,52%</p>	6.818.029,68	siehe oben	siehe oben
	<p>THG-Emissionen insgesamt (in Tonnen CO₂)</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 37,53%</p>	7.652.884,75	siehe oben	siehe oben
2. CO ₂ -Fußabdruck	<p>CO₂-Fußabdruck (Tonnen CO₂-Emissionen pro investiertem EUR Mio.)</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 37,03%</p>	170,60	siehe oben	siehe oben
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	<p>THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird (Tonnen CO₂-Emissionen pro Million EUR Umsatz)</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 44,08%</p>	399,41	siehe oben	siehe oben
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 38,28%</p>	10,17%	siehe oben	siehe oben

	<p>5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen</p>	<p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 0,18%</p>	<p>Energieverbrauch: 67,91%</p> <p>Energieerzeugung: 76,26%</p>	<p>siehe oben</p> <p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p> <p>siehe oben</p>
	<p>6. Intensität des Energieverbrauchs Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei</p>	<p>Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 1,91%</p>	<p>0,39</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
	<p>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</p>	<p>Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 19,21%</p>	<p>1,46</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
	<p>Herstellung</p>	<p>Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 37,00%</p>	<p>0,26</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>

Versorgung mit Elektrizität, Gas, Dampf und Klimaanlage	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 25,05%	3,88	siehe oben	siehe oben
Wasserversorgung; Abwasserentsorgung; Abfallentsorgung und -beseitigung	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 16,27%	3,13	siehe oben	siehe oben
Bauwesen	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 10,14%	0,17	siehe oben	siehe oben
Handel: Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Kraftträdern	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 26,29%	0,69	siehe oben	siehe oben

	Transport und Lagerung	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 19,21%	1,46	siehe oben	siehe oben
	Aktivitäten im Immobilienbereich	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 9,00%	0,55	siehe oben	siehe oben
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 36,80%	0,26%	siehe oben	Derzeit wird dieser Indikator nicht im Investitionsprozess berücksichtigt, da der ZDHL noch keine Daten hierzu vorliegen. ZDHL ist bestrebt, diesen Indikator zukünftig zu berücksichtigen. Daher arbeitet ZDHL eng mit ihren Vermögensverwaltern und durch Unterstützung ihrer Konzernmutter mit den externen Datenanbietern zusammen, um zukünftig diesen Indikator enger steuern und überwachen zu können.
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 0,31%	0,04	siehe oben	siehe oben
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 13,17%	0,61	siehe oben	siehe oben

INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

<p>Soziales und Beschäftigung</p>	<p>10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 46,57%</p>	<p>6,43%</p>	<p>Bei der Berechnung des Wertes für diesen Indikator wurde ein konservativer Ansatz gewählt. Dabei wurden nicht nur Verstöße, sondern auch Kontroversen bezüglich einer UN Global Compact Einhaltung einbezogen, sodass der Wert gegebenenfalls höher ausfallen kann. Für Zwecke der Vergleichbarkeit dieses Wertes mit den Werten Dritter wird eine Anpassung der Methodik zur Berechnung dieses Wertes in Betracht gezogen.</p>	<p>ZDHL respektiert den Schutz der internationalen Menschenrechte und setzt alles daran, um sich nicht an Menschenrechtsverletzungen zu beteiligen. Zurich hat sich dazu verpflichtet, weltweit negative Auswirkungen auf die Menschenrechte innerhalb ihrer Geschäftstätigkeit zu vermeiden und diese soweit möglich zu beenden. Das Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte ist fester Bestandteil des Verhaltenskodex von Zurich "We Care", der auch für die ZDHL gilt. In der Interaktion mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären, Lieferanten, der Öffentlichkeit oder anderen Interessengruppen setzt sich Zurich weltweit für die Durchsetzung der folgenden internationaler Standards ein, um potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte zu verhindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmenwerks der Vereinten Nationen „Schutz, Respekt und Abhilfe“ - OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen - Globaler Pakt der Vereinten Nationen <p>Zurich folgt den Stimmrechtsrichtlinien von Glass Lewis, die besagen, dass Verwaltungsräte von großen und mittelgroßen Unternehmen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zu mindestens 30 % aus Mitgliedern bestehen sollten, die geschlechtliche Vielfalt repräsentieren (einschließlich Frauen sowie Verwaltungsräten, die sich mit einem anderen Geschlecht als männlich oder weiblich identifizieren). Es wird erwartet, dass Vorstände europäischer Unternehmen, deren Aktien an einem Hauptmarkt gelistet sind, eine ausgewogene Geschlechterverteilung aufweisen.</p> <p>Außerdem verfolgt Zurich eine Ausschlusspolitik, die es ihr und ihren Gesellschaften - damit auch ZDHL - untersagt, in Unternehmen zu investieren, die mit bestimmten Aktivitäten in Verbindung stehen. So werden keine Investitionen in Unternehmen vorgenommen, die geächtete Waffen wie Streubomben und Landminen produzieren, lagern, verteilen oder verkaufen. Zudem werden keine Neuinvestitionen in Unternehmen getätigt, welche 30 % ihrer Erträge durch die Förderung von Kohle, Ölsanden und Ölschiefer erwirtschaften oder mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr fördern, sowie solche, die mehr als 30 % ihres Stroms mit Kohle produzieren.</p>
-----------------------------------	---	--	--------------	--	--

	<p>11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 46,20%</p>	<p>38,59%</p>	<p>keine Angaben</p> <p>Hierbei handelt es sich um den ersten zu veröffentlichenden Bericht, sodass in diesem Bericht noch kein historischer Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum enthalten ist. Aus diesem Grund entfällt auch die entsprechende Erläuterung zum Vergleich mit dem vorangegangenen Berichtszeitraum.</p>	<p>siehe oben</p>
	<p>12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle</p>	<p>Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 11,66%</p>	<p>4,44%</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
	<p>13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen</p>	<p>Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 41,27%</p>	<p>32,20%</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
	<p>14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 46,24%</p>	<p>0,01%</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird (Tonnen CO ₂ -Emissionen pro Million EUR des BIP) % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 58,54% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 28,40%	76,93	siehe oben	Zurich hat sich das Ziel gesetzt, ihr Anlageportfolio bis 2050 auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen umzustellen, was einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5° C über dem vorindustriellen Niveau entspricht. Für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen sind Zwischenziele hinsichtlich der CO ₂ -Reduktion für das Jahr 2025 festgelegt worden. Zurich überwacht aktiv den CO ₂ -Fußabdruck ihrer Investitionen in Staatsanleihen. ZDHL als Tochterunternehmen von Zurich verfolgt die gleichen Ziele.
--------	-----------------------------	--	-------	------------	--

Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird) % zuberücksichtigende Investitionen dergesamten Kapitalanlage: 58,54% % Investitionen miterfassten Daten dergesamten Kapitalanlage: 28,40%	0	siehe oben	<p>ZDHL respektiert den Schutz der internationalen Menschenrechte und setzt alles daran, um sich nicht an Menschenrechtsverletzungen zu beteiligen. Zurich hat sich dazu verpflichtet, weltweit negative Auswirkungen auf die Menschenrechte innerhalb ihrer Geschäftstätigkeit vorzubeugen und diese soweit möglich zu beenden. Das Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte ist fester Bestandteil des Verhaltenskodex von Zurich "We Care", der auch für die ZDHL gilt. In der Interaktion mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären, Lieferanten, der Öffentlichkeit oder anderen Interessengruppen setzt sich Zurich weltweit für die Durchsetzung der folgenden internationaler Standards ein, um potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte zu verhindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmenwerks der Vereinten Nationen „Schutz, Respekt und Abhilfe“ - OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen - Globaler Pakt der Vereinten Nationen <p>Zurich folgt den Stimmrechtsrichtlinien von Glass Lewis, die besagen, dass Verwaltungsräte von großen und mittelgroßen Unternehmen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zu mindestens 30 % aus Mitgliedern bestehen sollten, die geschlechtliche Vielfalt repräsentieren (einschließlich Frauen sowie Verwaltungsräten, die sich mit einem anderen Geschlecht als männlich oder weiblich identifizieren). Es wird erwartet, dass Vorstände europäischer Unternehmen, deren Aktien an einem Hauptmarkt gelistet sind, eine ausgewogene Geschlechterverteilung aufweisen.</p> <p>Außerdem verfolgt Zurich eine Ausschlusspolitik, die es ihr und ihren Gesellschaften - damit auch ZDHL - untersagt, in Unternehmen zu investieren, die mit bestimmten Aktivitäten in Verbindung stehen. So werden keine Investitionen in Unternehmen vorgenommen, die geächtete Waffen wie Streubomben und Landminen produzieren, lagern, verteilen oder verkaufen. Zudem werden keine Neuinvestitionen in Unternehmen getätigt, welche 30 % ihrer Erträge durch die Förderung von Kohle, Ölsanden und Ölschiefer erwirtschaften oder mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr fördern, sowie solche, die mehr als 30 % ihres Stroms mit Kohle produzieren.</p>
----------	--	---	---	------------	---

Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	<p>Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 44,98%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 7,56%</p>	0,00%	siehe oben	<p>Wir monitoren die ESG-Performance unseres Immobilienportfolios, indem wir die Energie- Wärme- und Wasserverbräuche, sowie das Abfallaufkommen regelmäßig analysieren. Auf dieser Grundlage leiten wir gegebenenfalls Maßnahmen, beispielsweise LED-Umrüstungen, ab. Zudem überprüfen wir regelmäßig den Zustand der technischen Anlagen, um einen optimalen Betrieb zu erreichen und Verbräuche zu reduzieren. Wir arbeiten laufend daran die Energieeffizienz des Immobilienportfolios zu steigern und die CO₂-Emissionen zu senken.</p> <p>Neben den ökologischen Aspekten legen wir Wert auf soziale Aspekte und Wellbeing-Standards, beispielsweise durch die Errichtung von Aufenthaltsbereichen und das Anbieten von Sportangeboten für die Mieter. Für die Zukunft planen wir zudem die Installation von Luftqualitätssensoren auf den Flächen. Wir achten außerdem auf gute Unternehmensführung und schließen beispielsweise Mieter aus, welche unter anderem in der UN Global Compact Liste.</p> <p>Zusätzlich möchten wir unsere Mieter ebenfalls zu nachhaltigem Handeln motivieren, und vereinbaren Nachhaltigkeitsklauseln in den Mietverträgen. Hierin werden Mieter beispielsweise dazu verpflichtet, ihre Energie- und Wasserverbrauchsdaten, sowie Recyclingquoten an den Vermieter zu übermitteln. Zudem enthalten die Nachhaltigkeitsklauseln u.a. Vorgaben für die Mülltrennung und die Verwendung von nachhaltigen Materialien für Umbauten und Reparaturen. Hierbei orientieren wir uns an den Vorgaben des zentralen Immobilienausschusses (ZIA).</p>
Fossile Brennstoffe	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	<p>Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 44,98%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 7,56%</p>	93,87%	Bei der Bewertung werden Gebäude mit die Energieeffizienzklassen A-B als energieeffizient und Gebäude mit Energieeffizienzklassen ab C und schlechter als ineffizient bewertet. Aktuell können somit 19,43 % der Immobilien als energieeffizient beurteilt werden. Bei Immobilien mit mehreren Gebäudeteilen, wurde hierbei immer die schlechtere Energieeffizienzklasse berücksichtigt.	siehe oben

3. Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Zusätzlich zu den 18 Pflichtindikatoren hat sich die ZDHL freiwillig für sechs zusätzliche Wahlindikatoren, davon vier Indikatoren in Bezug auf Klima und Umwelt und zwei Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung als Maßstab für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen entschieden.

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen über die Wahlindikatoren in Bezug auf Klima und Umwelt sowie die von der ZDHL ergriffenen Maßnahmen bzw. der von der ZDHL geplanten Maßnahmen und Ziele zur Vermeidung oder Reduzierung der festgestellten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen.

Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen [2022]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN					
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 43,77%	37,67%	keine Angaben Hierbei handelt es sich um den ersten zu veröffentlichenden Bericht, sodass in diesem Bericht noch kein historischer Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum enthalten ist. Aus diesem Grund entfällt auch die entsprechende Erläuterung zum Vergleich mit dem vorangegangenen Berichtszeitraum.	Zurich hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen umzustellen, was einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5° C über dem vorindustriellen Niveau entspricht. Für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen wurden Zwischenziele hinsichtlich der CO ₂ -Reduktion bis 2025 festgelegt. Bis 2025 strebt Zurich an: <ul style="list-style-type: none"> • Eine Verringerung der Emissionsintensität börsennotierter Aktien und Unternehmensanleihen um 25 % (metrische Tonnen CO₂-Äquivalent pro investierter Million US-Dollar) • Eine Verringerung der Emissionsintensität von Direktinvestitionen in Immobilien um 30 % (Kilogramm CO₂-Äquivalent pro Quadratmeter) zu erreichen. <p>Als eine Gesellschaft von Zurich verfolgt die ZDHL ebenfalls diese Ziele. Alle Ziele basieren auf einem Basiswert für 2019. Das Emissionsziel steht im Einklang mit dem Ansatz von Zurich (einheitliche Daten und Methodik). Darüber hinaus wendet Zurich eine Ausschlusspolitik an, die auf für die ZDHL gilt. Infolgedessen investiert ZDHL nicht in Unternehmen, die mit bestimmten Tätigkeiten verbunden sind, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Kohle: ZDHL investiert nicht in: <ul style="list-style-type: none"> (i) Bergbauunternehmen, die mehr als 30 % ihrer Umsätze aus Thermokohle erzielen oder mehr als 20 Millionen Tonnen Thermokohle pro Jahr produzieren; (ii) Energieversorgungsunternehmen, die mehr als 30 % der Elektrizität aus Kohle erzeugen; (iii) Energieversorgungsunternehmen oder Bergbauunternehmen, die neue Kohlebergwerke entwickeln. - Ölsande: ZDHL investiert nicht in Unternehmen, die mehr als 30 % ihrer Umsätze aus der Ölsande-Extraktion erwirtschaften, oder in Unternehmen, die an Ölsande-Pipelines beteiligt sind. - Ölschiefer: ZDHL investiert nicht in Bergbauunternehmen, die mehr als 30 % ihrer Umsätze aus Ölschiefer generieren.

Wasser, Abfall und Material-emissionen	10. Bodendegradation, Wüstenbildung, Bodenversiegelung	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, deren Tätigkeiten zu Bodendegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung führen</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 36,58%</p>	0,11%	siehe oben	Derzeit wird dieser Indikator nicht im Investitionsprozess berücksichtigt, da der ZDHL noch keine Daten hierzu vorliegen. ZDHL ist bestrebt, diesen Indikator zukünftig zu berücksichtigen. Daher arbeitet ZDHL eng mit ihren Vermögensverwaltern und durch Unterstützung ihrer Konzernmutter mit den externen Datenanbietern zusammen, um zukünftig diesen Indikator enger steuern und überwachen zu können.
	14. Natürlich vorkommende Arten und Schutzgebiete	<p>1. Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, deren Geschäftstätigkeit sich auf bedrohte Arten auswirkt</p> <p>2. Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, ohne Strategien zum Schutz der biologischen Vielfalt für Betriebsstätten in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten, die sich im Besitz des Unternehmens befinden oder von ihm gemietet oder verwaltet werden</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 1,10%</p>	n/a	siehe oben	siehe oben
	15. Entwaldung	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 46,01%</p>	n/a	siehe oben	siehe oben

Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen [2022]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
---	-----------	---------------------	-------------	---

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN

Soziales und Beschäftigung	8. Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	<p>Durchschnittliches Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) in den Unternehmen, in die investiert wird</p> <p>% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33%</p> <p>% Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 30,30%</p>	138,86	<p>keine Angaben</p> <p>Hierbei handelt es sich um den ersten zu veröffentlichenden Bericht, sodass in diesem Bericht noch kein historischer Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum enthalten ist. Aus diesem Grund entfällt auch die entsprechende Erläuterung zum Vergleich mit dem vorangegangenen Berichtszeitraum.</p>	<p>ZDHL respektiert den Schutz der internationalen Menschenrechte und setzt alles daran, um sich nicht an Menschenrechtsverletzungen zu beteiligen. Zurich hat sich dazu verpflichtet, weltweit negative Auswirkungen auf die Menschenrechte innerhalb ihrer Geschäftstätigkeit vorzubeugen und diese soweit möglich zu beenden. Das Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte ist fester Bestandteil des Verhaltenskodex von Zurich "We Care", der auch für die ZDHL gilt. In der Interaktion mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären, Lieferanten, der Öffentlichkeit oder anderen Interessengruppen setzt sich Zurich weltweit für die Durchsetzung der folgenden internationaler Standards ein, um potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte zu verhindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmenwerks der Vereinten Nationen „Schutz, Respekt und Abhilfe“ - OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen - Globaler Pakt der Vereinten Nationen <p>Zurich folgt den Stimmrechtsrichtlinien von Glass Lewis, die besagen, dass Verwaltungsräte von großen und mittelgroßen Unternehmen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zu mindestens 30 % aus Mitgliedern bestehen sollten, die geschlechtliche Vielfalt repräsentieren (einschließlich Frauen sowie Verwaltungsräten, die sich mit einem anderen Geschlecht als männlich oder weiblich identifizieren). Es wird erwartet, dass Vorstände europäischer Unternehmen, deren Aktien an einem Hauptmarkt gelistet sind, eine ausgewogene Geschlechterverteilung aufweisen.</p> <p>Außerdem verfolgt Zurich eine Ausschlusspolitik, die es ihr und ihren Gesellschaften - damit auch ZDHL - untersagt, in Unternehmen zu investieren, die mit bestimmten Aktivitäten in Verbindung stehen. So werden keine Investitionen in Unternehmen vorgenommen, die geächtete Waffen wie Streubomben und Landminen produzieren, lagern, verteilen oder verkaufen. Zudem werden keine Neuinvestitionen in Unternehmen getätigt, welche 30 % ihrer Erträge durch die Förderung von Kohle, Ölsanden und Ölschiefer erwirtschaften oder mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr fördern, sowie solche, die mehr als 30 % ihres Stroms mit Kohle produzieren.</p>
----------------------------	---	--	--------	--	---

Bekämpfung von Korruption und Bestechung	17. Anzahl der Verurteilungen und Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird (Tonnen CO ₂ -Emissionen pro Million EUR des BIP) % zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage: 64,33% % Investitionen mit erfassten Daten der gesamten Kapitalanlage: 0,00%	n/a	siehe oben	siehe oben
--	--	---	-----	------------	------------

4. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und Nachhaltigkeitsindikatoren

Die Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurden vom Vorstand der ZDHL am 28.06.2023 genehmigt. Eine regelmäßige Überprüfung der Strategien erfolgt mindestens jährlich und ad hoc anlassbezogen.

Die ZDHL hat den Funktionsbereich Vermögensanlage und Vermögensverwaltung auf die Zürich Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Deutschland) (**ZBAG**), einer Gesellschaft der Zurich Gruppe Deutschland, ausgegliedert. Die Steuerung der klassischen Wertschöpfungskette der Kapitalanlage der ZDHL erfolgt daher durch die ZBAG. Im Rahmen der Kapitalanlageverwaltung berücksichtigt die ZBAG die Vorgaben der und die Anforderungen in Bezug auf die ZDHL, hierzu gehören auch die Strategien der ZDHL zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und Nachhaltigkeitsindikatoren.

Die ZBAG hat die Kapitalanlageverwaltung der Direktanlagen der ZDHL überwiegend auf externe Vermögensverwalter ausgegliedert. Daneben gibt es Vermögensgegenstände, die ZDHL in Spezialfonds (Spezial-AIF) hält, welche von Kapitalverwaltungsgesellschaften im Sinne des KAGB verwaltet werden. Im Rahmen von regelmäßigen Review-Meetings mit den Vermögensverwaltern und den Kapitalverwaltungsgesellschaften wird die Einhaltung der Strategien der ZDHL, einschließlich der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und Nachhaltigkeitsindikatoren überprüft.

Die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen im Rahmen der konzernweiten Strategie von Zurich für verantwortungsvolles Investieren und Nachhaltigkeitsrisiken werden mit Hilfe von Daten und Analysen, die von Drittanbietern bereitgestellt werden, identifiziert und priorisiert. Dabei wird bei der Auswahl der Indikatoren und Maßnahmen auf die Klimawandel-Strategie (net-zero 2050 commitment) von Zurich reflektiert. Daneben werden weitere Nachhaltigkeitsrisiken bezüglich Sozial-, Arbeitnehmer- und Menschenrechts-Belangen betrachtet.

Zurich hat folgende Maßnahmen bzw. Methoden zur Behebung, Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen definiert. Diese gelten auch für ZDHL als eine Gesellschaft von Zurich. Hierzu zählen:

1. Überwachung der Kapitalanlagen: Regelmäßige Überwachung der ESG-Gesamtbewertungen, Kontroversenbewertungen und CO₂-Emissionen der Beteiligungen sowie eine Auswahl klimabezogener Indikatoren.
2. Anlagebeschränkungen: Dies umfasst i) die Vermeidung von Risiken und negativen Auswirkungen durch den Verzicht auf eine Anlagemöglichkeit sowie ii) den Ausschluss besonders schädlicher Aktivitäten durch eine Ausschlussrichtlinie.

3. ESG-Integration: Übersetzung eines negativen Fußabdrucks in ESG-Risiken und Integration dieses durch Bepreisung des Risikos und/oder Untergewichtung der Anlage gemäß dem ESG-Integrationsansatzes.
4. Engagement: Unterstützen von Aktionärsanträgen, Stimmen gegen das Management oder Engagement gemäß unserer Proxy-Voting-Richtlinie und unserem Engagement-Ansatzes.
5. Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft: Management der Risiken des Klimawandels durch die Ausrichtung eines vollständig auf das Pariser Klimaabkommen ausgerichteten Portfolios als Teil des Netto-Null-Ziels 2050 von Zurich.

Aufgrund aktuell noch fehlender Erfahrungswerte kann keine detailliertere Erläuterung vorgenommen werden, wie genau sich die Wahrscheinlichkeit oder Schwere des Auftretens negativer Nachhaltigkeitsaspekte darstellt. Qualitativ gehen wir jedoch davon aus, dass die Methoden und Indikatoren geeignet sind, Nachhaltigkeitsrisiken zu begrenzen.

Für die Berechnung der in diesem Bericht dargestellten Zahlen ist die ZDHL auf Informationen und Daten verschiedener externer Quellen angewiesen, um die wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu identifizieren und zu bewerten. Bei Fondsinvestitionen greift die ZDHL auf die European ESG Templates (EETs) der Kapitalverwaltungsgesellschaften zurück, während bei Publikumsfonds und Einzelanlagen zur Validierung der Informationen hauptsächlich ESG-Daten von MSCI verwendet werden. ESG-Daten bringen viele Herausforderungen mit sich, da diese von Emittenten nicht freiwillig offengelegt werden oder (noch) nicht gesetzlich offengelegt werden müssen und daher nicht leicht zugänglich sind. Selbst wenn diese Daten zur Verfügung stehen, sind ihre Qualität und Wesentlichkeit oft uneinheitlich. Zudem können die Ansätze und Methoden zur Aggregation, Interpretation und Umsetzung von Daten in Indikatoren, über die in diesem Bericht zu informieren ist, variieren. Aktuell liegen keine Erfahrungswerte bezüglich der mit den angewandten Methoden verbundenen Fehlermargen vor.

Daher kann die ZDHL trotz Bemühungen nicht verhindern, dass in einigen Fällen aufgrund unzureichender Datenverfügbarkeit und/oder -qualität Ungenauigkeiten in den dargestellten Werten auftreten. Um die Datengrundlage transparent darzustellen, wird in den Tabellen jeweils in der Spalte „Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen“ zu den einzelnen Indikatoren „% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage“ und „% Investitionen mit erfassten Daten“ angegeben. Bei der Auswertung von Indikatoren werden die gesamten Kapitalanlagen berücksichtigt und überprüft, inwiefern die Bestandteile der Kapitalanlage auf einzelne Indikatoren einzahlen. Die „% zu berücksichtigende Investitionen der gesamten Kapitalanlage“ werden dabei unterteilt in Investitionen in Unternehmen (Indikatoren 1 bis 14), Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen (Indikatoren 15 und 16) und Investitionen in Immobilien (Indikatoren 17 und 18). ZDHL investiert auch in Spezial- oder Publikumsfonds. In den Spezialfonds ist ZDHL der alleinige Investor und es erfolgt eine Durchschau in den Fonds. Bei Publikumsfonds ist ZDHL nur einer von vielen Investoren und es erfolgt keine Durchschau. Bei den Investitionen in Publikumsfonds gibt es auch Mischfonds, in denen bspw. sowohl in Unternehmen als auch in Staaten investiert wird. Mangels der Durchschau in diese Publikumsfonds kann zum jetzigen Zeitpunkt eine Unterteilung nach Anlageklassen nicht genau bestimmt werden. Dadurch kommt es zu Verzerrungen der Prozentangaben der zu berücksichtigenden Investitionen der gesamten Kapitalanlage. ZDHL bemüht sich die Granularität der Daten aus Mischfonds zu erhöhen, um mehr Transparenz herzustellen.

Die Angabe zu den „% Investitionen mit erfassten Daten“ gibt an zu wieviel Prozent der Investitionen der ZDHL tatsächlich Daten zur Verfügung stehen. Die in der Spalte „Auswirkungen (2022)“ genannten Werte für die einzelnen Nachhaltigkeitsindikatoren beziehen sich nur auf diesen Anteil der Investitionen. Zu dem restlichen Teil der Investitionen, zu denen die ZDHL keine Informationen erhält, kann die ZDHL keine Aussagen zu den Nachhaltigkeitsindikatoren treffen. Bei Nachhaltigkeitsindikatoren, zu denen der ZDHL keine oder keine zuverlässigen Daten vorliegen, ist keine Offenlegung möglich; dies wird durch die Angabe „n/a“ an der jeweiligen Stelle in der Tabelle zum Ausdruck gebracht und betrifft die zusätzlichen Klimaindikatoren 3 und 4 und den zusätzlichen Indikator 2 für Soziales.

5. Mitwirkungspolitik

Ein wichtiger Bestandteil der Responsible Investment Strategie von Zurich und damit auch der ZDHL ist die aktive Beteiligung an Entscheidungen von Unternehmen, in die die ZDHL investiert ist, insbesondere in Form der Mitwirkungspolitik. Zurich nennt diesen Ansatz ‚Active Ownership‘; er umfasst Regelungen für die eigene Stimmrechtsausübung sowie Stimmrechtsausübung durch beauftragte externe Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwalter.

Fast alle Beteiligungen der ZDHL an börsennotierten Gesellschaften werden in Spezialfonds (Spezial-AIF), d.h. nur mittelbar von der ZDHL, gehalten, welche von inländischen Kapitalverwaltungsgesellschaften verwaltet werden.

Hinsichtlich der Aktienportfolien, die in diesen Spezialfonds gehalten werden, übt die ZDHL keine unmittelbare Mitwirkung in den Unternehmen aus, die Mitwirkung und die Stimmrechtsausübung erfolgt ausschließlich durch die Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. durch die von ihnen beauftragten Vermögensverwalter. Diese berücksichtigen allerdings im Rahmen der Stimmrechtsausübung die Interessen und die Nachhaltigkeitspräferenzen der ZDHL. Die Transparenz über ihr Abstimmungsverhalten stellen die beauftragten Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwalter durch die Bereitstellung von Berichten über ihr Abstimmungsverhalten her.

Im Rahmen der global geltenden Mitwirkungspolitik von Zurich ist die ZDHL bestrebt – unmittelbar oder über die von ihr beauftragten Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwalter – Verbesserungen in der Unternehmenspraxis herbeizuführen und ihre Zielsetzungen zur Verringerung bzw. Vermeidung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu verfolgen. Dazu zählen beispielsweise die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, insbesondere des CO₂ Fußabdrucks, die Reduzierung der Tätigkeiten im Bereich der fossilen Brennstoffen sowie die Verbesserung der Unternehmenspraktiken im Falle von Verstößen gegen den UN Global Compact. Die Mitwirkungspolitik zielt in erster Linie darauf ab durch ein Engagement der Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwalter mit dem betroffenen Unternehmen Risiken und Schwächen in Bezug auf gewisse Nachhaltigkeitsindikatoren zu besprechen und Verbesserungen zu erreichen. Die Überwachung des Engagementprozesses, erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. Vermögensverwalter, die der ZDHL kontinuierlich Feedback zum Stand des Engagements geben. Sollte nach einer gewissen Zeit kein Fortschritt erzielt werden, oder generell keine Bereitschaft eines Unternehmens zur Verbesserung bestimmter Nachhaltigkeitsindikatoren gezeigt werden, kann dies zu einer Einschränkung oder Veräußerung der Investition in dieses Unternehmen führen.

6. Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Neben dem eigenen Code of Conduct „We Care“ von Zurich, der auch für die ZDHL gilt, hat sich Zurich in verschiedenen internationalen Initiativen dazu verpflichtet, einen Beitrag zur Minderung des eigenen Fußabdrucks zu leisten, Nachhaltigkeitsprinzipien einzuhalten und das Wissen sowie Methoden zur Bemessung zu verbessern. Hierzu gehören unter anderem die Mitgliedschaften von Zurich bei den UNEP FI Principles for Sustainable Insurers (PSI), Principles for Responsible Investment (PRI) und die Business Ambition for 1.5 Degrees des Global Compact der Vereinten Nationen. Die Mitgliedschaften von Zurich in diesen Initiativen verpflichtet unter anderem zu einer Fortschrittmessung und zu einer transparenten Berichterstattung, die Zurich auf Konzernebene nachkommt (siehe: <https://www.zurich.com/sustainability/responsible-investment>).

Als eine Gesellschaft von Zurich verfolgt die ZDHL ebenfalls diese Ziele. In diesem Zusammenhang wird der Indikator Treibhausgas-Emissions-Intensität berücksichtigt und entsprechend gemessen.

Für Investitionen in börsennotierte Unternehmen erhält ZDHL von einem externen Datenanbieter Daten zu den CO₂-Emissionen und den Unternehmenswert (sogenannter Enterprise Value) des einzelnen Unternehmens. Basierend auf der Höhe der Investition in ein Unternehmen kann ZDHLs Anteil an den Gesamtemissionen dieses Unternehmens berechnet werden. Dies geschieht, indem der Marktwert der Investition von ZDHL in das Unternehmen durch den gesamten Unternehmenswert des Unternehmens dividiert wird und der resultierende Quotient mit den Gesamtemissionen des Unternehmens multipliziert wird. Schließlich können anhand dieser Daten und der beschriebenen Berechnungsmethodik der CO₂e-Fußabdruck und die marktwertgewichtete CO₂e- Intensität des Gesamtportfolios bestimmt werden.

Zurich wendet Klimaszenarien unter anderem an, um potenzielle Auswirkungen von Klimarisiken auf das Anlageportfolio zu verstehen und zu quantifizieren. Die zur Analyse des Anlageportfolios verwendeten Szenarien stammen aus dem Network for Greening the Financial System (**NGFS**). Die ausgewählten Szenarien decken ein breites Spektrum potenzieller Risiken und Chancen ab, einschließlich hoher und niedriger physischer Risiken und Übergangsriskien. Die Emissionspfade der ausgewählten Szenarien entsprechen weitgehend den repräsentativen Konzentrationspfaden (**RCP**) 2,6 und 6,0. RCP sind Treibhausgaskonzentrationspfaden, die derzeit in der Praxis der Klimamodellierung verwendet werden. Diese sind vom Intergovernmental Panel on Climate Change (**IPCC**) offiziell anerkannt und bilden die Grundlage für Prognosen und Projektionen. Die oben genannten Szenarien wurden für den 5. Sachstandsbericht des IPCC 2023/14 entwickelt.

Zurich berichtet jährlich über die Entwicklungen in der sog. TCFD*-Offenlegung, die Bestandteil der Integrated Sustainability Disclosure ist (siehe <https://www.zurich.com/en/sustainability/reporting/integrated-sustainability-disclosure>).

* (TCFD – Task Force on Climate-related Financial Disclosures)

7. Historischer Vergleich

Der früheste historische Vergleich wird im Juli 2024 vorgelegt.